



**BAD KÖTZTING
STADT UND LAND**
www.koetztinger-zeitung.de

Ganz anders

Wie rasch doch die Zeit vergeht, und wie viel sich im Laufe der Jahre wandelt. Meist kommt man auf dieses Thema zu sprechen, wenn man irgendwo mal wieder zu Besuch gewesen ist, in der Stadt, in der man zur Schule ging, in dem Ort, da man mal schöne Ferien verbrachte. Wir bemerken diese Veränderung eigentlich immer in der Ferne, weil der zeitliche Abstand größer ist, unsere Fantasie das alte Bild verklärte und sich ja tatsächlich unsere Umwelt in zunehmendem Maß und in einem nie da gewesenem Tempo ein immer anderes Gesicht gibt. Aber man braucht diese verwandelte Landschaft nicht nur in der Ferne zu suchen. Nehmen Sie sich einmal die Muße und machen Sie einen Spaziergang in jenen Teil der Stadt, der Ihrer augenblicklichen Wohngegend entgegengesetzt liegt. Wie lange waren Sie denn schon nicht mehr dort? Nein, nicht die Hauptverkehrsstraßen meine ich; die kennen Sie vom Blick durchs Autofenster vermutlich zur Genüge! Steigen Sie mal aus und gehen Sie zu Fuß durch die Seitenstraßen. Wo Ihre Erinnerung nach vermutlich noch Wiesen oder Schrebergärten waren, gibt es jetzt nämlich Ein- und Mehrfamilienhäuser, Geschäfte, Bushaltestellen und vielleicht sogar eine Schule. Das alles ist in den Jahren gewachsen, ohne dass Sie etwas davon merkten, wenn es auch hier in der Zeitung zu lesen stand, dass man ein neues Stadtviertel „erschlossen“ hat. Sie werden vermutlich verwundert sein, den Kopf schütteln und feststellen: „Das sieht ja ganz anders aus!“ Gerhart Marten

BAD KÖTZTING

Bad Kötzting. AQACUR: Heute, Mittwoch, 11 bis 22 Uhr geöffnet.

Bad Kötzting. Bücherei: Heute, Mittwoch, 13.30 bis 16 Uhr offen.

Bad Kötzting. Rheuma-Liga: Heute, Mittwoch, 16.30 Uhr, Trockengymnastik im Sportofit, 17.30 Uhr Wassergymnastik im AQACUR.

Bad Kötzting. SHG Morbus Bechterew: Morgen, Donnerstag, ab 19 Uhr Trocken- und Wassergymnastik im Capio-Pflegezentrum.

Bad Kötzting. TC: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Stammtisch im Vereinsheim.

Bad Kötzting. Oyama-Karate: Heute, Mittwoch, 17.15 Uhr, Training für Kinder, 19 Uhr für Jugend und Erwachsene.

Bad Kötzting. OGV: Morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr, Vortrag über Obstsorten und ihre Geschichte“ im Januel-Saal mit Möglichkeit zur Apfelsortenbestimmung.

Für Vermieter

Bad Kötzting. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Cham führt für Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof im Landkreis Cham eine Fortbildungstagung am Donnerstag, 24. Oktober, im Raum Viechtach durch. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz Großer Pfahl an der B85 kurz vor Viechtach. Nach einer Führung im Naturschutzgebiet „Großer Pfahl“ wird die Gläserne Scheune in Raubühl besichtigt. Mittagspause ist in der Schnitzmühle, dort wird am Nachmittag das Weiterbildungsprogramm für den kommenden Winter diskutiert. Zum Abschluss des Tages werden noch drei exklusive Ferienhäuser besichtigt. Anmeldungen bis 18. Oktober am AELF Cham (Tel. 09971/485-0).



Generalsanierung des Amtsgebäudes beginnt

Bad Kötzting. (hi) Ein morscher Dachstuhl, feuchte Mauern und ein Kanal, der dringend der Reparatur bedarf: Das stattliche Verwaltungsgebäude an der Ecke Bahnhofstraße/Ludwigstraße ist im Kern ziemlich marode. Am Dienstag haben nun die Arbeiten für die Sanierung des Objektes begonnen (Bild). In dem Gebäude war früher das Gesundheitsamt untergebracht, seit gut 15 Jahren ist es Sitz der Bewerlungsstelle des Finanzamtes Cham. „Ja, es geht los“, bestätigt die Leiterin des Finanzamtes Cham, Hildgard Kuspert, im Gespräch mit unserer Zeitung. Ende vergangenen Jahres war die Entscheidung für die Generalsanierung gefallen. „Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Leute gut untergebracht sind“, sagt die Amtschefin. Insgesamt 40 Mitarbeiter sind derzeit in Bad Kötzting tätig. Als erster Schritt der Sanierung wird zunächst der Dachstuhl erneuert. Diese Arbeiten werden, je nach Witterung, drei bis vier Wochen dauern. Anfang nächsten Jahres stehen dann die weiteren Bauabschnitte an. Die Sanierung des Gebäudes kostet insgesamt 500000 Euro. Das Staatliche Hochbauamt Regensburg koordiniert die Maßnahme. Foto: Hirtreiter

Die ganze Schule ein einziger Zirkus

Oder: Wenn Kinder ihre Talente als Akrobaten, Clowns und Jongleure entdecken

Von Franz Amberger

Bad Kötzting. Während sich in der Dreifachturnhalle Akrobaten und Jongleure tummeln, haben in einem Klassenzimmer die Clowns zusammen ihren Spaß. Das Sonderpädagogische Förderzentrum Bad Kötzting ist in dieser Woche ein einziger Zirkus. Selbst die Lehrer haben sich vom Zauber der Manege anstecken lassen und machen begeistert mit.

Spielerisch lernen

Beim Spiel kann ein Mensch in einer Stunde mehr lernen als im Gespräch in einem Jahr: Diese Erkenntnis des griechischen Philosophen Platon macht sich der Zirkus Toussaint bei seinen Schulprojekten zunutze. Das Unternehmen aus dem norddeutschen Strandbad Wedel ist deutschlandweit eine renommierte Adresse für zirkuspädagogische Schulprojekte. Unter der Leitung des Gründers Claude Toussaint führt ein Team aus erfahrenen Artisten, Künstlern und Pädagogen seit 1995 erfolgreich Schulprojekte in den Bereichen Zirkus, Schauspiel, Rhythmus und Bogenschießen durch.

„Kinder sind von Natur aus neugierig und kreativ“, sagt der Zirkusdirektor. Sie lernten mit allen Sinnen und brauchten Bewegung. Des-

halb seien Bewegungskünste sehr gut geeignet, motorische Fähigkeiten, differenzierte Körperwahrnehmungen und ein erweitertes Körperbewusstsein zu fördern. Claude Toussaint muss es wissen. Er selber ist staatlich geprüfter Bühnenakrobat, Artist und Tänzer und deckt mit seinem Team die gesamte Palette der Erlebnispädagogik ab.

Ganzheitlicher Ansatz

In Bad Kötzting sind der Artist Mike Husemann und die Lehrerin und Artistin Andrea Heller mit dabei. Auf Vermittlung der Jugendbildungsstätte Waldmünchen ist der mobile Zirkus seit Montag für eine Woche zu Gast am SFZ. Mit dem von langer Hand vorbereiteten Projekt „Mach deinen Zirkus“ bietet das SFZ eine besondere Art außerschulischer Förderung: Unter Anleitung von Fachleuten trainieren und erfahren die Kinder ihre akrobatischen Fähigkeiten. Krönender Abschluss ist eine öffentliche Auführung am Freitag, die gemeinsam mit den Schülern geplant, entwickelt und organisiert wird. Damit nicht genug werden Entstehungsprozess und Ergebnis ebenfalls von Schülern in einem fachlich begleiteten Filmprojekt festgehalten.

„Es ist erstaunlich, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind“, sagt Rektorin Veronika Nerud voller Stolz. Sie hat das Projekt

schon zum Jahresende 2012 im Dialog mit der JBS Waldmünchen angeleiert und als weiteren Partner die Erlebnisakademie Bad Kötzting mit ins Boot geholt. Gefördert wird das Unternehmen über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Auch wenn das Unterfangen mit lästigem Papierkram verbunden ist und auch organisatorisch eine Herausforderung darstellt: Für Nerud hat sich der Aufwand jetzt schon gelohnt. Denn die Arbeit mit den Zirkusleuten stärkt das Selbstvertrauen, fördert die Kreativität, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und stützt damit die Intelligenzentwicklung. „Es gibt den Schülern selber ganz viel“, versichert die Rektorin.

Talentierte Kinder

Den positiven Eindruck der Schulleiterin kann der Zirkusdirektor nur bestätigen. Nach zwei Trainingseinheiten mit den Buben und Mädchen vom Förderzentrum zeigte er sich gestern gegenüber der *Kötztinger Zeitung* sehr angetan von den erzielten Fortschritten und lobt seine Schüler: „Sie sind rhythmisch und motorisch sehr begabt“, stellt Claude Toussaint fest und fügt anerkennend hinzu: „Man merkt, dass diese Eigenschaften hier besser ge-



Zwei Filmteams dokumentieren das ungewöhnliche Unterrichtsprojekt.

fördert werden als an der Grundschule.“

Ein elementares Element des Schulprojekts ist die auf Jahre angelegte Nachhaltigkeit. So ist geplant, das erworbene Wissen mit den Schülern zusammen mit der Erlebnisakademie später im Unterricht fortzuführen und zu vertiefen. Und als bleibende Erinnerung bekommen alle Schüler eine DVD, die von den beiden Filmteams in einem Wochenendseminar in der Jugendbildungsstätte zusammengestellt wird.



Das macht Spaß: Zirkusdirektor Claude Toussaint lässt sich von seinen Clownschiilern und Konrektorin Barbara Koepf auf den Arm nehmen.



Akrobatik mit einfachen Mitteln: Unter professioneller Anleitung entwickeln die Kinder in erstaunlich kurzer Zeit ansprechende Figuren. Fotos: Amberger